Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: 34 (1954)

Rubrik: Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums : Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES BERNISCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS

53. JAHRESBERICHT

1. Mitgliederbestand und Mutationen

Der Verein besteht gegenwärtig aus 275 Einzel- und 102 Kollektivmitgliedern. Er hat seit Erscheinen des letzten Jahrbuches die folgenden langjährigen und treuen Mitglieder durch Tod verloren:

H. Ederheimer, Bern
Frau Dr. A. Fehr-Merke, Frauenfeld
H. Fuhrer, Lehrer, Leuzigen
Dr. E. Hiltbrunner, Langenthal
R. v. Jecklin, Bern
P. E. Jung, a. Kantonsbuchhalter, Bern

Diesen Verlusten und dem Austritt von zwei Mitgliedern stehen 19 Neueintritte gegenüber:

Zunftgesellschaft zu Affen
Frutiger Söhne AG., Thun
H. Gaschen, Stadtbauinspektor, Bern
Eric v. Graffenried, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. H. von Greyerz, Bolligen
W. Gruber, Kreisgeometer, Laupen
Dr. R. Gugelmann, Langenthal
W. Hänni, burgerl. Finanzinspektor, Bern
M. Kehrli-Gobat, Fürsprecher, Thun
M. Liechti-Girschweiler, Ostermundigen
Ed. Massara, Malermeister, Bern
F. A. de Meuron, Bern
Andres Moser, Muri
Dr. R. v. Muralt, Muri
Antiquités Pia S.A., Bern
B. v. Rodt, Architekt, Wabern
Frau H. Stettler, Bern
Oberstbrig. R. v. Wattenwyl, Bern
H. Winzenried, Deißwil

Im neunzigsten Altersjahr starb am 8. Dezember 1954 das langjährige Vorstandsmitglied, a. Kantonsbuchhalter Paul Emil Jung, dessen der Verein wie auch das Museum in Dankbarkeit für viel freundschaftlichen Einsatz gedenkt. Am 24. April 1955 verlor der Verein seinen treuen Revisor R. v. Jecklin.

2. Jahresversammlung und Ausflug

Im vergangenen Sommer wurden die Ziele des Jahresausflugs im Oberland gewählt. In der Kirche Lauterbrunnen konnte der Präsident, Staatsarchivar

Dr. R. v. Fischer, eine große Zahl von Mitgliedern begrüßen, darunter Burgerratspräsident A. v. Graffenried und als Senior Oberstdivisionär G. Bridel. In seinem Rückblick streifte Dr. M. Stettler die baulichen Veränderungen im Historischen Museum, die denkwürdige Jubiläumsausstellung des Jahres 1953, sowie die Angliederung des Filialmuseums im Schloß Oberhofen. Die von Herrn F. E. Gruber-v. Fellenberg erstattete Jahresrechnung wurde mit dem Dank an die Revisoren (s. unten) genehmigt. Sekundarlehrer Hans Michel, Verfasser der Talschaftschronik von Lauterbrunnen, gab in unverfälschter Mundart einen kurzweiligen Querschnitt durch die geschichtlichen Anfänge des Lauterbrunnentales. Ausgehend von der Deutung der Orts- und Flurnamen schilderte er die Besiedelung des Tales durch die Lötscher und die Aufstände der Bewohner gegen die Herrschaft des Klosters Interlaken. Er wies auch auf die berühmten Gäste der Talschaft hin: Goethe, Byron, Mendelssohn. Ein Interlakener Gymnasiast, René Bartholdi, trug den vom Staubbach inspirierten «Gesang der Geister über den Wassern» vor. Zum Mittagessen vereinigte man sich im Hotel Bären zu Wilderswil, wo Dr. R. v. Fischer aus der Vergangenheit des Schlosses Oberhofen berichtete, das durch viele seiner Eigentümer in der bernischen Geschichte verwurzelt ist. Er würdigte im besondern den glücklichen Umstand, daß seit Jahrzehnten Schloß und Park sich immer im Besitze von Schloßherren befanden, die mit großer Liebe und beträchtlichem Aufwand für deren Unterhalt sorgten. In der Schloßkirche von Interlaken erläuterte Dr. Stettler das Bauwerk und die kürzlich durchgeführte Restauration, die die bisher voneinander getrennten Räume von Schiff und Chor in glücklicher Weise wieder miteinander verbunden hat. Vielen Bernern war es unbekannt, daß sich im Oberland ein so bedeutender hochgotischer Chorraum befindet, dem in unserem Lande in seiner Art nur Königsfelden an die Seite gestellt werden kann. Der Rest des Tages galt einer Visite des Schlosses Oberhofen, wo nach dem Rundgang durch Schloß und Park ein Trunk einheimischen Weines die Gäste erquickte.

3. Jahresrechnung

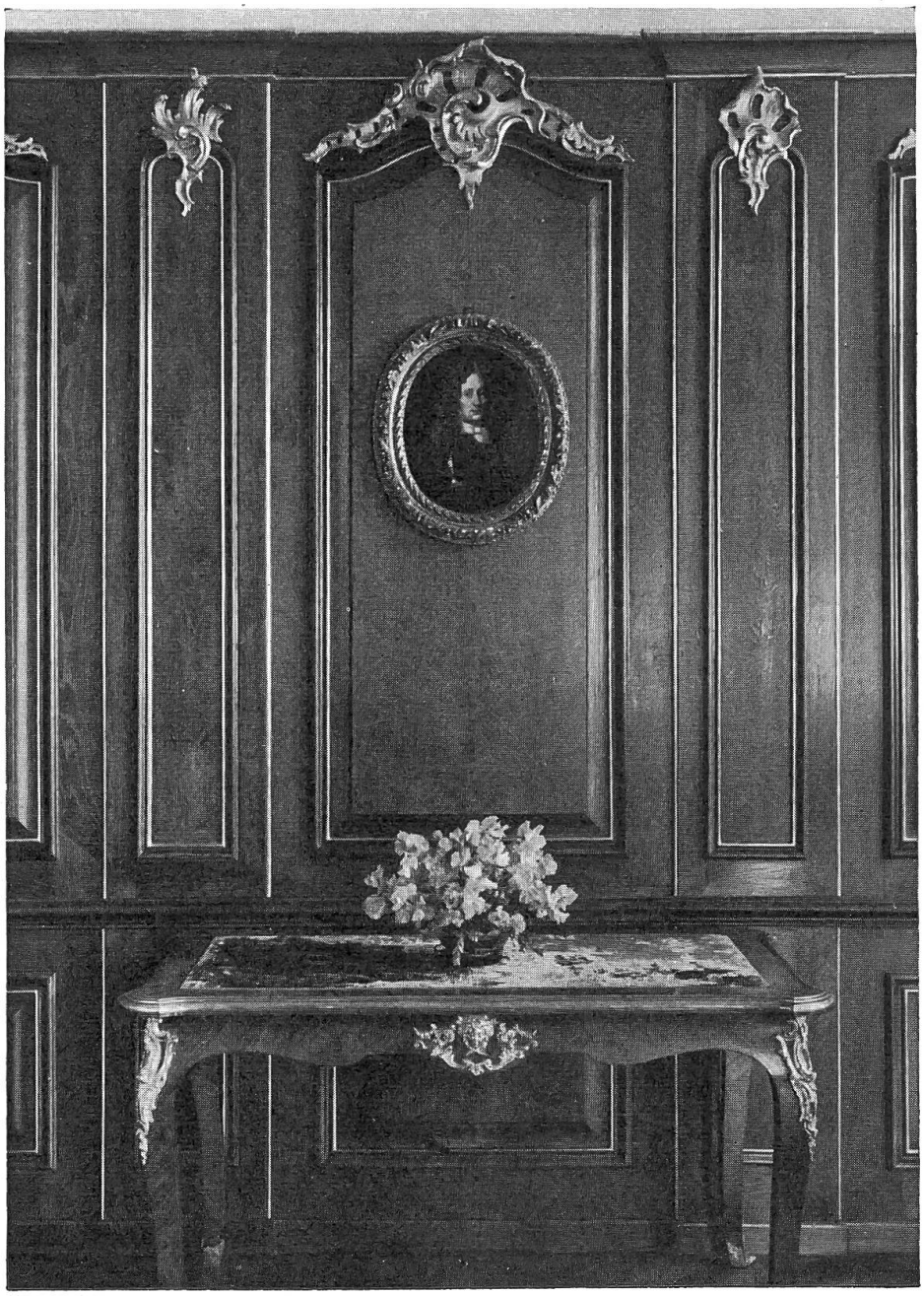
Die von Herrn Verwalter F. E. Gruber-v. Fellenberg geführte Rechnung wurde wiederum von den Herren R. v. Jecklin und Fürsprecher P. Dätwiler geprüft. Sie schließt bei Fr. 8244.95 Einnahmen und Fr. 8186.45 Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 58.50 ab. Das Vermögen betrug am 31. Dezember Fr. 37 184.65 gegenüber Fr. 35 071.35 auf Ende 1953; die Vermögensvermehrung beträgt somit für 1954 Fr. 2113.30.

4. Förderung des Museums

Der Verein spendete einen Beitrag von Fr. 3000.— an die Instandstellung eines eichenen Wandtäfers mit Rocailleschnitzereien aus dem ehemaligen Rathaus des Äußern Standes, das seit 1914 im Depot des Museums eingelagert war und im Schloß Oberhofen wieder eingebaut wurde (vgl. S. 247). Die

Instandstellung und Ergänzung besorgten die Museumsschreiner. Für die Vergoldung hat in entgegenkommender Weise Direktor A. Müller von den Lehrwerkstätten die Teilnehmer eines Vergolderkurses unter Leitung von Restaurator H. A. Fischer eingesetzt. Ein weiterer Beitrag von Fr. 1000.— wurde an die Klischeekosten des Jahrbuches, insbesondere für die Illustration des Porträtkataloges, gesprochen.

Michael Stettler



Schloß Oberhofen, Gartensaal. Wandtäferung (Mitte 18. Jahrh.) aus dem ehemaligen Rathaus des Äußern Standes in Bern, restauriert und eingebaut mit Beitrag des Museumsvereins 1954.

DER VORSTAND

Dr. *R. v. Fischer*, Staatsarchivar, *Präsident*
Dr. *H. Strahm*, Oberbibliothekar, *Vizepräsident*
F. E. Gruber-v. Fellenberg, *Kassier*
A. H. E. Biedermann
Dr. *V. Moine*, Regierungsrat
E. Jung, a. Kantonsbuchhalter (gest. 8. Dezember 1954)
Dr. *R. Marti-Wehren*
F. Schläfli, Sachwalter
E. Türler, Direktor
Dr. *R. Wegeli*, a. Direktor
Dr. *M. Stettler*, *Sekretär*

RECHNUNGSREVISOREN

P. Dätwiler, Fürsprecher
R. v. Jecklin, Eidg. Beamter (gest. 24. April 1955)
K. Gfeller, Kaufmann, gewählt am 29. August 1955